

königlichen hohen
deutsche Kaiser
en Gästen folgten.
den und wurden
tags 4 Uhr fand
e des königlichen
nd höchste Herr-
am hiesigen Hofe
mweisenden Beauf-
Präsidenten und
onen der preussis-
ieren Chef unser
ehrt worden sind.
erpaar und der
ber Röderau ab.
Soblenz.

renhausfrage wird
dieses Haus in
sind. Es soll
ingen der neuen
stehenden Befehle,
aufes selbst han-
politischen Krei-
rwägung der in
erpräsident Fürst
n Kundgebungen
Einstimmung mit
ausprechen.

Die hier eröff-
nen Charakter ver-
die beiderseitigen
gierungen Bericht
her jede vorherige
nishes unstatthaft.

h den Ferien, die
wieder ihre erste
gefüllt, und wer
fragen gespannt
hem Tag Thiers
heintlich, daß die
enen Verfassungs-
selber überlassen

zu ergreifen.
e Linie als die
lle Neuerung in
von Anfang an
den abgesprochen
ative" Republik

allein die gegen-
it zu bewegen wäre;
blit nicht und hat
ar nicht einzulassen,
ie Abweisung dieser
elche den Kern der
ung Thiers' sind.

ings ein Rückzug
n Theil der Pro-
Grund nur einen
nden auf 4 Jahre,
nten, für dringlich.
nt mit Recht eine
lich befriedigt sein.

große Feuer-
r City mehrere
worden. Man
nmen umgelom-
artius ist ange-
Menschen kamen

Uhr. Gestern
t, ausgebrochen.
öften Geschäfts-
- Abends. Die
e sich über 70
nen Dollars, Am
waren-Geschäfte.
se und das Post-
gelegt. Mehrere
ov. Die neuer-
e Feuerbrunst,

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt
man bei der Redaction,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum.

Nro. 133.

Samstag, den 16. November

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Die Sonntagsleseschule für Söhne

ist vom nächsten Sonntag, den 17. November an, Abends 4—6 Uhr und 7—9 Uhr wieder eröffnet. Die Söhne unserer Gemeinde werden erinnert, die Leseschule fleißig zu besuchen.

Bekanntmachung.

Der am 9. d. M. vorgenommene Verkauf von Holz zc. auf dem Lagerplatz beim Gutleuthaus hat die höhere Genehmigung erhalten.

Der Betrag wolle alsbald an die Baucasse bezahlt und die erkaufte Gegenstände innerhalb 4 Tagen abgeführt werden.

Calw, den 15. November 1872.

R. Eisenbahnbaumeister.

Teinach,

Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Christian Rau, Hausnechts im R. Badhotel hier, ergeht die Aufforderung:

- 1) an die Gläubiger, ihre Forderungen binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen,
- 2) an etwaige Schuldner desselben, ihre Verbindlichkeiten sofort an den aufgestellten Masse-Verwalter, Gemeinderath Ruckaber hier, zu entrichten.

Teinach, den 12. November 1872.

R. Amtsnotarial.

Müller.

Simmozheim.

Zugelaufener Hund.

Es hat sich bei Schäfer Chr. Galle ein schwarzer gelb gezeichnetener Schäferhund eingestellt.

Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Fütterungsgeld und Bekanntmachungskosten hier abholen.

Simmozheim, den 12. Nov. 1872.

Schultheißenamt.

Dompert.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbrennen

Störz, Bäder.

Winter-

Stoff-Hüte

für Herren empfiehlt in den mannigfaltigsten Sorten und bester Qualität zu billigen Preisen

C. G. Schäberle.

Photographie.

Es werden in meinem neu erbauten Glas-
hause jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis
Nachm. 3 Uhr Aufnahmen vorgenommen
und kann ich meine verehrl. hiesigen Kun-
den nur durch zuvoriges Ansagen schnell
bedienen.

W. Schlatterer.

Aus-Verkauf

von wollenen

Tricotjaden und Hemden,
auch Baumwoll-Sofen zu äußerst billi-
gen Preisen bei

Christ. Lud. Wagner.

Unterreichenbach,
den 14. November 1872.

Codes-Anzeige.

Allen unsern Freunden
und Bekannten geben wir
hiemit die schmerzliche Nach-
richt, daß heute Abend
11 Uhr unser treuer und
theurer Gatte, Vater und Bruder
Heinrich Burkhardt, Holzhändler,
51 Jahr alt, nach langem und
schwerem Leiden sanft in dem Herrn
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet nächsten
Sonntag, den 17. ds. Mts.,
Mittags 1 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.

Ich bin genesen und sowohl zu
Berathung in meiner Wohnung,
als auch zu Krankenbesuchen
wieder bereit.
A. Schiler,
prakt. Arzt.

Bürger-Verein.

Die monatliche Versammlung wird nächsten

Montag, den 18. November, Abends 7 Uhr,

bei Kübler zur Traube abgehalten und ladet zu zahlreichem Erscheinen freund-
lichst ein

Der Ausschuss.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß
ich mein Geschäft im Hause des Hrn. Lamparter in der Insel eingerichtet habe
und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung,
daß ich stets bestrebt sein werde, Jedermann mit solider und guter Arbeit zu bedienen.
Christoph Zetter, Schreiner und Glaser.

Ulmer Münster-Loose,

Ziehung den 16. Dezember,

empfehlen

C. Georgii.

Calw.

Den Herren Brauerei-Besitzern

zeige ich hiemit an, daß ich fortwährend sowohl hier in Calw, als in Weil der
Stadt bei Herrn Ferdinand Eble auf dem Marktplatz Lager in

vorzüglichem Brauer-Malz

halte, welches dem früher von mir verkauften Rördlinger Malz in Qualität mindes-
tens gleichkommt, jedoch billiger ist, als dieses. Ich empfehle mich daher
zu zahlreichen Aufträgen.
C. W. Heiler

Erklärung.

Herr J. Diech aus Mannheim hat während meiner Abwesenheit dort das Gerücht verbreitet, ich habe während des Baues der Gasanstalt doppelte Rechnungen geführt und überhaupt Diech betrogen.

Ich erkläre alle darauf bezüglichen Nachrichten für Lügen und Verleumdungen und behalte mir vor, gegen Herrn Diech wegen Ehrenverletzung klagbar zu werden.
Platzwitz b/Leipzig, 10. Nov. 1872.
A. Grulich.

Teinach.

Bau-Afford.

Herr Apotheker Köhler hier beabsichtigt ein neues Haus zu erbauen und die Arbeiten im Submissionsweg zu affordiren.

Nach dem Ueberschlag betragen dieselben:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1) Grab-Arbeit . . . | 138 fl. 6 fr. |
| 2) Maurer- u. Steinhauer-Arbeit . . . | 2630 fl. 46 fr. |
| 3) Zimmer-Arbeit . . . | 3174 fl. 3 fr. |
| 4) Schreinerarbeit . . . | 1528 fl. 16 fr. |
| 5) Gypfer-Arbeit . . . | 793 fl. 43 fr. |
| 6) Anstrich-Arbeit . . . | 423 fl. 20 fr. |
| 7) Flöschner-Arbeit . . . | 200 fl. 16 fr. |
| 8) Schlosser . . . | 490 fl. 38 fr. |
| 9) Glaser . . . | 417 fl. 48 fr. |
| 10) Gussisen (Defen) . . . | 149 fl. 30 fr. |
| 11) Hafner-Arbeit . . . | 14 fl. — fr. |
| 12) Insgesamt . . . | 1324 fl. — fr. |

— . . . 11484 fl. 26 fr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordirbedingungen sind von heute an bei Herrn Köhler sowohl als bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Affordirung haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Boranschlagspreisen in Prozenten ausgebrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, mit entsprechender Ueberschrift spätestens bis

Mittwoch, den 20. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

bei Herrn Köhler einzureichen.

Im Auftrag:

Calw, 14. November 1872.

Stadtbaumeister
Berner.

Stelle-Gesuch.

Ein in allen häuslichen Geschäften erfahrendes Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen u. kann, sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung und könnte der Eintritt alsbald erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweisshausdunstung anziehen und daher nie Flecke in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Calw und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 kr., 3 Paare 51 kr. — und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt Sr. G. F. Meier in Calw.

Frankfurt a/M., im Aug. 1872.

Rob. von Stephani.

Geschäfts-Empfehlung.

Auf bevorstehende Jahreszeit empfehle ich mein Lager in allen Sorten Pelzen, Boa's, Colliers, Krägen, Muffen, Manchetten, sowie auch Winterkappen in Pelz und Winterstoffen, Kinderkappen in allen Sorten zu billigsten Preisen und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.

Reparaturen werden billigt und schnellstens besorgt.

Auch kaufe ich alle Sorten

Felle (von Mardern, Irtissen, Füchsen, Hasen) zu den höchsten Preisen.

G. Kollb. Kürschner.

wohnh. bei Hrn. Köhler, Stricker, in der Vorstadt.

Flanell-Hemden

in großer Auswahl und in den feinsten Stoffen,

Cachenez (Herrenhalstücher)

in allen Qualitäten, in Seide und Wolle,

Unterhosen und Leibchen, baumwollen gewobene, in allen Gattungen und Sorten empfiehlt bei billigst gestellten Preisen

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeits-Feier, welche am

Donnerstag, den 21. November 1872,

stattfindet, laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Dörsen dahier freundlichst ein.

Gottlieb Sahn, Müllers Sohn

von Unterreichenbach,

Katharine Diefenbach, Bäckers Tochter

von Liebenzell.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Berg-Spinnerei

Mechanische Leinen-Weberei

Natur-Bleiche für Leinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

Wilh. Schlatterer, Calw.

Oberhard Ohngemach, Neu-Bulach.

J. Walz, Wildberg.

C. F. Zahn, Wittwe, Liebenzell.

*****!*****
 G. A. W. Mayer's
 weißer Brust-Syrup,
 in Paris preisgekrönt,
 als bestes Husten-Vertilgungsmittel
 ärztlich empfohlen, auch bei Brust-
 und Lungenleiden sehr wohltätig,
 hält dem geehrten Publikum zur
 gefl. Abnahme bestens empfohlen
 W. Enslin.

Schönen gut gewachsenen

Leinsamen

sucht zu kaufen zu guten Preisen

Georg Jung,
Meyergasse.

Zu vermietthen

bis Lichtmess eine große freundliche Wohnung bei
Wagner Geiger junior.



Nächsten Samstag, den 18. November, halte ich

Wiebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Louis Hammer,
Speisewirth.

Zuhr-Alford.

Wir geben die Abfuhr von ca. 200,000 Cubikfuß Tunnelsteine aus unserem Steinbruch Ziegenberg bei Calw nach dem Zelgenberg-Tunnel unterhalb Reichenbach und dem Brödingen Tunnel in Alford.

Schriftliche Offerte auf die ganze oder theilweise Abfuhr wollen auf unserem Bureau hier längstens bis

Dienstag, den 19. November, Mittags 12 Uhr, eingereicht werden.

Bedingungen können bei unserem Steinbruch-Passier dorten eingesehen werden.
Stuttgart, 11. November 1872.

Süddeutsche Gesellschaft
für Eisenbahnbau und Eisenbahnbedarf,
Wilhelmsstraße 14, Hintergebäude.

In Filzschuh-Waaren

jeder Art reichhaltig versehen, empfehle ich solche in preiswürdiger Waare zu geneigter Abnahme.

C. S. Schäberle.

Carotten

Brust- u. Hustenbonbons.

Die unter diesem Namen von der Hirsch-Apothek in Stuttgart dargestellten Bonbons sind das Resultat eifrigen Schaffens, um die größtmögliche Menge von Extracten aus den besten Kräutern und Wurzeln, welche von jeher gegen Brust-, Husten- und Lungenleiden angewendet wurden, in die wohlschmeckendste Form zu bringen. Sie sind bei Krampfhusten, Catarrh und dessen Folgen, Hals- und Brustverschleimungen u. s. w. von ausgezeichnete Wirkung.

Zu beziehen aus allen Apotheken in Paketen à 6 Kr. und in Schachteln à 12 Kr. In Calw in beiden Apotheken.

Eine Schlafstelle

mit oder ohne Kost ist offen im Actienhaus.

Bis Lichtmeh habe ich eine

große Stube

mit Kochofen nebst Keller und Holzstall zu vermieten.
G. Essig
im Mühlweg.

Georgenäum.

Raften VII. Nr. 302. Geschichten aus dem Thierleben, gesammelt und verfasst von einem Thierfreunde. 2. Auflage. Herausgegeben vom Münchener Thierschutz-Verein. München 1870.

Raften VII. Nr. 303. Emil und Ehlke auf der Insel und Hallig der Nordsee. Erzählung für die reifere Jugend von Dr. C. Alberti. Leipzig 1872.

Die berühmten Brustbonbons: Arabische Gummifugeln,

bereitet von

W. Stuppel & Comp. in Alpirsbach wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Lungen und der Lufttröhren; es wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, mildert den Reiz im Kehlkopf, beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen Husten. Zu beziehen durch die meisten Apotheken.

Vorräthig in Calw in beiden Apotheken.

„ bei W. Schlatterer.

„ Teinach b. Apotheker-Möster.

„ Weild. Stadtb. Apotheker Nagel.

„ Wildberg b. Apoth. Stoll.

„ b. Franz Müller.

„ Altenstaig b. C. Walz.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Pepsin-Pastillen und Magenmorsellen.

Das Pepsin ist bekanntlich derjenige Stoff im Magen, welcher zur Verdauung unumgänglich notwendig ist. Die meisten Krankheiten, die vom Magen ausgehen, entstehen in Folge träger Verdauung, es fehlt daher dem Magen Pepsin. Die Pepsinpastillen und Magenmorsellen leisten daher bei allen Magenleiden aller Art gute Dienste, sie befördern die Verdauung, beleben den Appetit, führen dem Körper eine Fülle von Gesundheitsstoffen zu, reinigen das Blut und verbessern die Säfte.

Seiden- & Filzhüte

neuester Façon in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. S. Schäberle.

Theilnehmer

an einer Wagenladung

Coats

à fl. 1, 18 Kr. per Bahnhof hier belieben sich sofort zu melden; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Regenschirme,

Niederlage von Herrn C. Hugendubel, Stuttgart,

in großer Auswahl, empfiehlt sehr billig C. Störr, Badgasse.

Der frühere Postbote Gehring von Dedensfronn

hat seine Niederlage bei

Bäder Eng.

Astrachan, Krimmer,

in allen Farben, zum Besatz für Mäntel und Jacken, empfiehlt

G. Kolb.

Corsetten

in großer Auswahl, sehr billig bei C. Störr, Badgasse.

Kleine guteingemachte

Essig-Surken

empfehlen Georg Jung, Metzgergasse.

Frischgebornete

Zwetschgen

empfehlen C. Störr, Badgasse.

Calmbach.

Entlaufener Hund.

Mein schwarzer Dachshund hat sich verlaufen, und bitte ich, wo er sich eingestellt hat, um dessen Zurückgabe!

Fr. Keppler sen.

Calw.

Einen halbjährigen sehr wachsamem



Hund

hat zu verkaufen

J. Geleler, Schneider, im Hengsttägäble.

Raften VII. Nr. 304. Erzählungen von Gust. Nierig. Der Kuhhirte von Dgersheim (Historische Erzählung). Stuttgart u. Leipzig.

Raften VII. Nr. 305. Das Bäcklein vom großen Kaiser Wilhelm. Der lieben deutschen Jugend dargebracht von Emil Ohly. Stuttgart u. Leipzig.

Raften VII. Nr. 306. Das Bäcklein vom großen deutschen Kanzler Bismarck von E. Ohly. Stuttgart u. Leipzig.

Raften VII. Nr. 307. Erzählungen von Fidor Proschko. Ein Men-



schonfreund. — Der Sohn der Pyrenäen. — Die zwei feindlichen Brüder. Stuttgart u. Leipzig.

Raften VII. Nr. 308. Die Gesandtentochter als Sklavin. Erzählung aus dem wirklichen Leben nach Jean Strickland. Stuttgart u. Leipzig.

Raften VII. Nr. 309. Vom treuen Kunrat ein wahr Geschicht aus der Zeit des Böhmenkriege, gezogen aus einer verbrannten Straßburger Handschrift und dem dänischen Volk erzählt durch Gottfried Flammberg. Stuttgart 1872.

Raften VII. Nr. 310. Eine Deutsche im Osten von Marie Guntisberg. Stuttgart 1872.

Raften VII. Nr. 311. Geschichten und Sagen vom Rhein zwischen Worms und Köln. Heidelberg 1870.

„Neu aufgelegte“ Bücher des Lesezimmers:

Nro. 11. Gedenkblätter aus dem Heldenkämpfe Deutschlands mit Frankreich 1870 u. 1871. Zusammenge stellt und bearbeitet von Richard Laurmann, Stadtpfarrer in Heilbronn. Neue Folge. Heilbronn 1873.

Auf dem Tisch des Konversationszimmers:

Gedichte von Sigmund Schott. 2. vermehrte Auflage. Stuttgart 1873.

Bericht der höheren Handelskammer zu Stuttgart über das Sommerhalbjahr 1872.

Auf dem grünen Tisch des Lesezimmers liegt von heute an:

Mozin's deutsch-französisch und französisch-deutsches Hand-Wörterbuch.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 12. Nov. Um die erforderlichen Anhaltspunkte für den Vollzug der Vorschriften der Deutschen Gewerbeordnung §§. 128 ff. bezüglich der Beschäftigung junger Leute in den Fabriken zu gewinnen, sind, wie wir hören, von dem Ministerium des Innern eingehende Erhebungen über den Umfang der Beschäftigung von Kindern und den jungen Leuten im Alter von 12—16 Jahren durch die Ortsbehörden angeordnet worden. (St. A.)

WC. Stuttgart, 12. Nov. (102. Sitzg. der Kammer der Abgeord.) Auch berichtet über den bei der Staatsschuldenzahlungs-Casse vorgenommenen Sturz. Es hat sich dabei keinerlei Anstand ergeben. Dagegen mußte die auffallende Wahrnehmung gemacht werden, daß eine Summe von 571,000 fl. baar vorräthig daliege, die allerdings der Casse nicht mehr am Zinse laufen, die aber auch den abgelösten Staatsgläubigern seit 1 April nicht mehr verzinst werden. Von Seiten der Staatsschuldenverwaltung wird der dringende Wunsch ausgesprochen, daß die sämigen Gläubiger ihr Guthaben so bald als möglich erheben. — Tagesordnung: Steuerreform-Gesetz. Ministeriell wie seither besetzt. Art. 34. Einschätzung der Gärten und Länd; Art. 35. Einschätzung der Baumgüter, Art. 36. der Hopfengärten, Art. 37. der Thiergärten und Parkanlagen, Art. 38. der Haus-, Arbeits- und Niederlageplätze (unbebaute Hausplätze [Bauplätze] sind wie Hausgärten einzuschätzen); Art. 39. der Steinbrüche, Erz-, Thon-, Sand-, Mergelgruben, sowie der Torflöthe; Art. 40. der Fischwasser, Teiche und Fischereirechte werden ohne Debatte und ohne Aenderung im Regier.-Entw. angenommen. Die Berathung gelangt zu 3) Einschätzung der Waldungen und Waldlasten. Art. 41. Roberttrag; Art. 42. Auscheidung der Holzarten nach Sortimenten; Art. 43. Holzerleite; Art. 44. Prouktionsaufwand; Art. 45. Reinertrag; Art. 46. Einschätzung der Grundlasten, Bezeichnung derselben; Art. 47. Ermittlung des Jahresbetrags der als Grundlasten zu behandelnden Holzabgaben; Art. 48. Festsetzung des Steueranschlages der Holzabgaben; Art. 49. Behandlung der sonstigen Waldabgaben. Ohne Debatte und ohne eine andere als die von der Commission beantragten kleinen formellen Aenderungen angenommen. Die Berathung gelangt zu Abschnitt 3. Bestimmungen über das Verfahren 1) Vorarbeiten durch die Gemeindebehörden: Art. 50. Sammlung von allgemeinen Notizen, angenommen. 2) Verfahren bei Einschätzung von Feldgütern: Art. 51. Geschäfte der Landesgeschäfer; Art. 52. Aufgabe der Bezirkseinschätzungskommission; Art. 53. Einschätzungbezirke; Art. 54. Mustererschätzungen, Art. 55. Prüfung derselben. Art. 56 ihre Geltung für das Kataster; Art. 57 Beschwerden gegen die Mustererschätzungen werden von der Regierung zusammengefaßt, ebenso von der Commission, diese beantragt Zustimmung. Eine Debatte entspannt sich über ein von der Mehrheit der Commission vorgeschlagenes abgekürztes Verfahren in der Weise, daß an der Hand der Mustererschätzungen in den übrigen Orten des Bezirks sogleich auf den Reinertrag der betreffenden Klassen und Kulturart geschlossen werden kann, wenn nicht nach der Entscheidung der Katasterkommission Detailberechnungen nöthig sind. Durch den letzten Zusatz sind die großen Bedenken, die der Finanzminister schon in der Commission ausgesprochen, in der Hauptsache beschwichtigt worden. Schmidt: gegen ein so abgekürztes summarisches Verfahren, das bei den großen Verschiedenheiten der verschiedenen Landestheile, der Bezirke, ja der einzelnen Gemeinden zu den größten Unaufrichtigkeiten und Ungerechtigkeiten führen möchte. Es werde eine Abkürzung ohne nicht erreicht; nur die Anwendung des Gesetzes werde es schwer und das Landvolk erbittert. Selbst der Finanzminister solle 80 Mustererschätzungbezirke in Aussicht; aber diese werden nicht ausreichen. Dentler ebenso. Mühlhäuser: Wenn man dem gründlichen Verfahren, das die Regierung vorgeschlagen, hülfe, so habe man in 10 Jahren noch kein fertiges Kataster; deshalb sei er für das abgekürzte Verfahren, das entfernt ein leichtfertiges und oberflächliches sei. v. Barnbüler für die Ansicht, daß die beiden Anträge nicht sehr weit von einander abweichen. Schilder unter anderem die Verhältnisse in Preußen, die ihm genau bekannt seien. Wagner: Er könne zwar nicht die Bewerthung der

Güter von Barzin, allein wenn die beiden Anträge so wenig von einander abweichen, so gebe er dem Antrage der Mehrheit, der das Princip der Gerechtigkeit und der Consequenz für sich habe, den Vorzug. Netter: durch die Debatte sei der Zweck der Aufklärung erreicht. Ob der eine oder der andere Antrag angenommen werde, habe die gleiche praktische Wirkung. Haag: Reklamationen werden kommen, welchen Antrag man auch annehme; er sei für die Minderheit und den gründlicheren Regierungs-Entwurf. Nachdem noch v. Imle gesprochen, wird um 1/2 12 ein Antrag auf Schluß der Debatte gestellt, aber abgelehnt. Es sprechen noch Mühlhäuser, v. Kolb, Schmid, Wächter, v. Barnbüler. Zur Abstimmung gestellt wird der Antrag der Minderheit (Regierungs-Entwurf), derselbe wird mit 62 gegen 25 Stimmen angenommen. Die Art. 51—57 werden dem Antrage der Comm. gemäß unverändert, ebenso die Art. 58 bis 66 angenommen. (Dieselben handeln vom Verfahren bei Einschätzung der Feldgüter). Art. 67 (Einschätzung der Waldungen) wird auf den Antrag von Dentler zurückgestellt. Abschnitt 4. handelt von den Bestimmungen über die Herstellung und Aenderung der Gemarkung; er umfaßt die Art. 68—75 einschließlich. Sie werden dem Antrage der Comm. gemäß unverändert angenommen. (Die Kammer erledigt in dieser Sitzung 42 Art. des Entwurfs.) Bei Art. 73. (zeitliche Steuerbefreiungen zu Beförderung der land- und forstwirtschaftlichen Cultur) stellt Lenz den Antrag: Steuerbefreiungen auch für Privat-Eisenbahnen anzuerkennen; hiergegen Wohl, Hölder, v. Schwandner: der Antrag von Lenz sollte an die Comm. verwiesen werden. Wohl hat den Antrag auf Streichung des Artikels 73 gestellt. Mühlhäuser tritt diesem Antrag bei. Die Debatte wird um halb 3 Uhr geschlossen. Der Antrag Wohl, den Art. 73. zu streichen, wird mit 58 gegen 19 Stimmen angenommen. Art. 72. wird angenommen, nachdem v. Schwandner seinen Antrag zurückgezogen und der Antrag von Lenz gefallen. Art. 74 und 75 angenommen.

— Berlin, 13. Nov. Abgeordnetenhaus. v. Jordanbeck wird mit 247 von 268 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Derselbe theilt ein Schreiben des Staatsministeriums mit, wonach neue Vorlagen nicht mehr durch die Ressortminister dem Plenum, sondern dem Präsidenten des Hauses zugehen sollen. Eingegangen sind Vorlagen, betreffend Tagegelde und Reisefkosten der Staatsbeamten und die Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1851 über die Classen und classifizirte Einkommensteuer.

— Berlin, 13. Nov. Die „Prov. Corresp.“ bringt einen Artikel mit der Ueberschrift „Krone und Herrenhaus,“ welcher unter Hinweis auf die dem Könige ohne jede Einschränkung zustehende Befugniß, behufs Durchführung wichtiger Maßregeln Herrenhausmitglieder auf Lebenszeit zu ernennen, hervorhebt, daß die Regierung ihr verfassungsmäßiges Recht und ihre ersten Pflichten in dieser Beziehung im Bewußtsein üben werde, daß es sich auch über die zunächst vorliegende Frage hinaus und die Gewähr einer stetigen und harmonischen Entwicklung der preussischen Monarchie handelt.

— Lübeck, 14. Nov. Die Trame ist ausgetreten und es sind mehrere Stadttheile übersfluthet. Aus Trawemünde, Kiel, Eckernförde und Flensbuag werden ebenfalls große Ueberschwemmungen gemeldet. Von allen Seiten wird heftiger Nordsturm mit Schneefall gemeldet.

Frankreich. Paris, 13. Nov. Präsident Thiers hat heute eine Botschaft verlesen. Dieselbe konstatiert, daß das Land sich der Ruhe erfreut, daß die Regierung bemüht ist, der nationalen Vertretung des Landes die ihr gebührende Achtung zu verschaffen, und erinnert an den ungeheuren Erfolg des letzten Anlebens, auf welches die Einzahlungen gegenwärtig die Höhe von 1750 Millionen Francs erreichen, die Botschaft spricht sodann von den Vorsichtsmaßregeln, welche die Regierung getroffen hat, um einer Bertheuerung der Wechsel vorzubeugen. Sie sagt: wir haben für 1500 Millionen Tratten auf Deutschland. Wir haben an Preußen bereits 800 Millionen bezahlt, werden im Monat Dezember noch 200 Millionen bezahlen und dann verbleiben uns noch Tratten im Betrage von 500 bis 600 Mill. zu späteren Zahlungen. Die Botschaft konstatiert ferner die gute Lage der Bank von Frankreich, deren Baarvorrath 900 Millionen betrage, und thut dar, in welcher ausgezeichneten Lage sich der französische Handel befinde, dessen Gesamtumsatz im Jahre 1872 die Summe von 7 Milliarden übersteigen werde. Die Botschaft wendet sich hierauf zu dem Budget. Sie führt die vorübergehenden Ursachen an, welche in dem Einange der Steuern ein Defizit von 132 Millionen verursacht haben und erinnert an die verlangte größere Summe — im Verhältnis zu den Ausgaben — da dieß Defizit vorauszu sehen war. Im Jahre 1873 werde aber das Budget-Gleichgewicht erreicht und vielleicht im Jahre 1874 ein Einnahme-Überschuß erzielt sein. Nachdem die Botschaft vor Augen geführt hat, wie der Credit Frankreichs sich gehoben, und welche andere große Resultate seit 2 Jahren erreicht seien, weist sie nach, daß diese die Folgen der Aufrechterhaltung der Ordnung sind. Die Botschaft betont lebhaft die Aufrechterhaltung der Ordnung. Indem sie sich speziell an die Republikaner wendet, sagt sie: „Von ihnen besonders muß die Ordnung auf das Verhafteste gewünscht werden. Wenn die Republik dieses Mal gewinnt, so werden Sie es der Ordnung zu verdanken haben.“ Die Botschaft rath den Republikanern an, sich die Aufrechterhaltung der Ordnung angelegen sein zu lassen und für den Augenblick der Sicherheit der Republik die Ansehens- und arbeitslose Rechte zu opfern, welche freien Völkern zustehen. Die Ordnung sei ein wesentliches Interesse der Republikaner.

